Wahres Geschichtchen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 15

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DIE ROTE HAND

Schwört! Wer je den Frieden uns bedroht
Und im Hass die Völker will verketzern!
Allen Tintenbuben, feilen Hetzern,
Den gewissenlosen Schuften — Tod!

Kommt ein Friede endlich übers Land,
Wollen wir im Eide uns verbünden!
Die Geheimgesellschaft will ich gründen
Und ihr Name sei: Die Rote Hand!

Wir bedrohen nicht mit Henkersmut,
Was in Eintracht heilig allen Bürgern.
Unser Urteil schreiben wir den Würgern
Aller Völker! Und wir schreiben — Blut!

Wo ein Bube noch vom Kriege spricht,
Nagelt ihm die giftige Zunge fest!
Greift ihn! Schleppt den Wichtelwicht —
An den Galgen! Tod der Pest!

Carl Friedrich Wiegand.

Der Witz der Woche

Lieber Spalter! Hier zwei Inserate aus dem «Illustrierten Beobachter», dem bekannten deutschen Heil-Hitler-Blatt. Du wirst entzückt sein. Curtchen.

Unseren Parteigenossen empfehlen wir:
Die deutsche Schokolade
mit agitatorisch hochwirksamen Umschlägen! Guter Verdienst!! Sehr leicht verkäuflich!
Deutscher Schokoladen-Vertrieb,
Hamburg 36.

Raucher!
Jeder Deutsche hat die Pflicht
in unserer heranwachsenden Jugend die ruhmvolle Vergangenheit unserer alten Wehrmacht wachzuhalten. Zu diesem Zweck fügen wir ausser den Gutscheinen unseren Zigaretten-Packungen künstlerische Darstellungen deutscher Uniformen bei und zwar zunächst eine Reihe von 240 Bildern aus dem Zeitalter Friedrichs des Grossen. Sammelt sie in unseren hierzu gefertigten Alben mit Erläuterungen der jeweiligen geschichtlichen Ereignisse, Ihr schafft ein wertvolles, historisches Werk, erhebend im Gedenken machtvoller Vergangenheit, zum Ansporn neuen Aufwärts-Strebens. Dabei setzen wir alles daran, durch Verarbeitung edelster orientalischer Tabake in unseren Marken

Trommler	Alarm	Sturm	Neue Front
3½ ₰	4 ₰	5 ₰	6 ₰

auch den verwöhntesten Raucher zufrieden zu stellen. Unser stetig wachsender Umsatz beweist uns, dass unser Bemühen nicht vergeblich ist.

Intelligenz-Prüfung

Stellen Sie nachfolgende Aufgabe einem Gebüldeten, Sie werden mit Vergnügen feststellen, dass er hereinfällt:

An einer 20 Meter hohen Stange kriecht eine Schnecke, am Tage 5 Meter aufwärts, in der Nacht wieder 4 Meter abwärts. Wann ist die Schnecke oben?

Am 16. Tage, und nicht am 20. Tage.

Wahres Geschichtchen

In Kreuzlingen kursiert folgendes originelle Examengeschichtchen: Am Examen der Unterschule will ein Lehrer den Schülern den Begriff «Tierquälerei» klar machen. Er frägt die Kinder: «Ist es besser, wenn man ein Tier schnell oder langsam tötet?» Antwort: «Schnell.» Lehrer: «Richtig. Wie sagt man nun einem Menschen, der ein Tier langsam tötet?» Trudely E.: «Das ist en Bärner». Febo

Der Weg aus der Krise

(nicht ernst zu nehmen).

Erfreulicherweise haben die Regierungen die Einfuhr fremder Waren durch Prohibitivzölle und Kontingentierungen soweit gedrosselt, dass der Zeitpunkt der Erringung unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit vom Ausland wohl nicht mehr fern liegt. Da jedoch mit der Erreichung dieses Zieles die Wirtschaftskrise allem Anschein nach noch nicht völlig behoben sein wird, ist es nun an der Zeit, noch einen Schritt weiter zu gehen und die Verselbständigung der Kantone anzustreben. Schon sind vereinzelte Kantone auf diesem Weg vorangegangen. So hat der Kanton St. Gallen zum Schutze der darniederliegenden Schüblingindustrie und der unter der appenzellerischen Konkurrenz leidenden Biberfladenfabrikation kürzlich ein Verbot für die Einfuhr von Nahrungsmitteln aus fremden Kantonen erlassen. Aehnliche Schritte gedenkt der Kanton Glarus zu tun; durch Erlass eines Getreideeinfuhrverbotes hofft die Regierung, da ja im Kanton selber kein Getreide angebaut wird, die Bevölkerung zur Erhöhung ihres Ziegerkonsums zwingen zu können, wodurch eine nachhaltige Belebung in der einheimischen Ziegerindustrie zu erzielen wäre. Im Kanton Zug endlich kam ein amtliches Gutachten zum Schluss, dass, wenn die Bevölkerung des Kantons sich ausschliesslich von Kirsch ernähren würde, die Absatzschwierigkeiten in der einheimischen Kirschfabrikation vollständig behoben wäre. WW.

CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN

Neues Beresina-Rückzugslied

der schweiz. Baumwollspinnerei von einem Teilnehmer-Kollegen zugeeignet

Der Geschäftsgang gleicht der Reise
Eines Wandrers in der Nacht:
Jeder drückt des andern Preise —
Was die Sach' erspriesslich macht!

Ach wie unerwartet schwindet
Manche Absatzmöglichkeit,
Und der Schwergeprüfte findet
Als Ersatz nur Pleit' an Pleit'.

Brüder lasst uns weiter spinnen,
Weichet nicht verzagt zurück;
Tut als ob ihr nicht bei Sinnen
Und zerfleischt euch Stück um Stück!

Mutig, mutig liebe Brüder
Türmt die Lager haushoch auf:
Bis die Zeiten bessern wieder
Geht noch mancher von euch drauf!

P. St.